

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

84 (19.10.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 84.

Samstag den 19. October

1844.

Bekanntmachungen.

Nro. 31832. Für den Bezirk des Amtes Bühl ist Kaufmann F. C. Kemm in Bühl als Agent der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft an die Stelle des bisherigen, nach seinem Wunsche entlassenen, Agenten — Handelsmann F. J. Steinruck in Achern — bestätigt worden; was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 10. October 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Stengel.

Die Errichtung einer Bezirksapotheke in dem Marktflecken Hardheim betreffend.

Nro. 26137. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 20. v. M. Nro. 10215 die Errichtung einer selbstständigen Apotheke in dem Marktflecken Hardheim, Amtes Waldbürn, mit einem bloß persönlichen Privilegium allergnädigst zu genehmigen geruht.

Indem man dieses in Folge hohen Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 27. v. M. Nro. 10215 zur allgemeinen Kenntniß bringt, werden die etwaigen Bewerber aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Mannheim, den 8. October 1844.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Offenburg. [Fahndung.] Nr. 29808. Joh. Keller von Diersburg, dessen Signalement wir beifügen, hat sich einer gefährlichen Verwundung seines Bruders Christian Keller schuldig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen daher sämtliche verehrlichen Polizeibehörden, auf den Joh. Keller zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Offenburg, den 15. October 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Lichtenauer.

Signalement des Johann Keller.

Alter: 56 Jahre; Größe: 5' 2"; Haare: blond; Stirne: hoch u. vorstehend; Augen: grau; Nase: spizig; Mund: groß; Lippen: aufgeworfen; Kinn: spizig; Gesichtsforn: länglich; Farbe: rötlich.

Johann Keller trug bei seiner Entweichung einen abgetragenen schwarzen Zwischkittel, lange blaue Hosen von Barchent, wahrscheinlich eine rothe Weste und Halbstiefel.

Waldkirch. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 16125. Der ledige Ferdinand Wölste von Niederwinden, welcher schon längere Zeit von

seiner Heimath abwesend ist, wird andurch aufgefordert, sich wegen des ihm angeschuldigten unsittlichen Zuwandels zu einer ledigen Weibsperson zur Verantwortung ungesäumt dahier zu stellen, widrigens das Rechtliche nach Lage der Akten verfügt werden würde.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den Ferd. Wölfler, wenn sein Aufenthaltsort entdeckt werden kann, hieher zu weisen oder uns darüber Nachricht zu ertheilen.

Waldkirch, den 9. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Streicher.

(1) Durlach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 20557. Die unterm 26. v. M. erlassene Fahndung auf Johanna Daubenmaier von Weingarten wird zurückgenommen, da dieselbe unterdessen in Mannheim arretirt worden ist.

Durlach, den 12. Oct. 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Katharina Kamm von Winnenden, Königlich Württemb. Oberamts Waiblingen, durch Urtheil Großh. hochpreiblichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt 6. October 1842, Nro. 10863. II. Sen., wegen dritten Diebstahls zu Erstehung einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, hat diese Strafe erstanden, und wird in Folge des allegirten Erkenntnisses der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 15. October 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalment.

Johanna Katharina Kamm ist 21 Jahre alt, mißt 5' 3'', hat dunkelbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, runde Gesichtsförm, blasse Farbe, niedere Stirne, große Nase und großen Mund, ovales Kinn und keine besonderen Kennzeichen.

(2) Bretten. [Aufforderung.] Nro. 23973. Dem Ludwigsbürger Arbeitshaussträfling Ernst Gottfried Eckardt von Lauffen, Kön. Württemb. Oberamts Besigheim, welcher unterm 28. v. M. in diesseitigem Amtsbezirk aufgegriffen, aber inzwischen wieder aus dem diesseitigen Amtsgefängnisse ausgebrochen und der im Fahndungsblatt Nro. 227 ausgeschrieben worden ist, wurden die nachbeschriebenen, wahrscheinlich entwendeten Gegenstände bei seiner Arretirung abgenommen, und da bisher deren Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnte, so wird dieses hierdurch

mit der Aufforderung an den Eigenthümer bekannt gemacht, sich bei diesseitiger Stelle zu melden.

Bretten, den 7. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dieß.

Verzeichniß der Gegenstände.

1) Ein blau tuchener, anscheinlich einem jungen Burschen gehöriger, mit weißen Metallknöpfen besetzter, noch ziemlich gut erhaltener Ueberrock.

2) Ein ebenfalls dunkelblau tuchener, mit kleinen weißen Metallknöpfen besetzter, ebenfalls einem jüngern Burschen angehöriger Wamms.

3) Ein Paar in's Königsblau gehende, baumwollene, schon getragene Beinkleider, mit großen weißen Metallknöpfen zum Befestigen der Hosenträger versehen.

4) Eine roth und blau gestreifte Weste von Wollen- und Baumwollenzeug mit kleinen, weißen Metallknöpfen.

5) Eine dunkelblau tuchene, fast eine halbe Elle hohe, oben mit einer kleinen schwarzen Quaste und unten mit einem ungefähr handbreiten Pelz von einem schwarzen Pudel versehene Zipselkappe.

6) Eine dito schon ältere ohne Quaste.

7) Ein Mannsheid von Leinwand, vornen am Brustschlitze in rothem Garn mit B. B. gezeichnet.

8) Ein schwarz flossseidenes viereckiges Halstuch.

9) Ein baumwollenes, roth carrorirtes und weiß gestreiftes Sacktuch, in einem Eck in rothem Garn mit B. B. gezeichnet.

10) Ein fast noch neues rothes gelbblümltes baumwollenes Sacktuch oder Halstuch.

11) Ein blau, roth und weiß gestreiftes baumwollenes Sacktuch, in dessen einem Eck zwei Groschen, 11 theils badische, theils hessische, theils württembergische halbe Kreuzer und ein Soustück eingewickelt waren.

12) Ein dunkelrothes baumwollenes weißgeblümltes schmutziges altes Sacktuch.

13) Ein Brod- oder Tischmesser mit hornenem Heft und 3 Kreuzen auf der Klinge.

(1) Dffenburg. [Diebstahl und Fahndung.] Nro. 29813. Am Montag den 14. d. M. in der Frühe wurden dem ledigen Bierbrauer Franz Ant. Schneider dahier aus seinem unverschlossenen Zimmer nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Ein s. g. Paletot von schwarzem Sommerzeug.

2) Eine roth und weiß carrorirt Weste.

3) Eine messingene, gut vergoldete Taschenuhr, nebst einer langen Uhrenkette von gleichem Stoff. Auf dem Zifferblatt, welches ebenfalls vergoldet ist, befinden sich römische Zahlen, von welchen die Zahlen 10 und 11 beinahe gar nicht sichtbar sind.

4) Ein Paar elastische Hosenträger.

5) Eine Briefftasche von rothem Saffianleder.

6) Ein kleines schwarzes Haarlämmchen.

Dringender Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, ruht auf einem gewissen Bierbrauer Kaufmann, welcher sich auch hier und da Weis nennt und von Karlsruhe gebürtig ist.

Indem wir das Signalement des Kaufmann, soweit bekannt, hier beifügen, ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn auf Verreten anher einzuliefern.

Signalement des Kaufmann.

Derselbe ist von mittlerer Statur, ungefähr 26 bis 28 Jahre alt, hat schwarze Haare und einen schwarzen Schnurrbart.

Offenburg, den 16. October 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Galura.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Sept. wurden dem Mathias Siefermann in Oberasbach von seinem im offenen Hofe stehenden Wagen 2 eiserne Ketten entwendet. An der einen der Ketten, welche ungefähr 75 Gleiche hat, ist der Haken abgebrochen; die andere kürzere dagegen ist daran kenntlich, daß der Ring am Ende und 2 Gleiche nahe am Haken stark verbogen und zusammengedrückt sind.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 19438. In der Mitte des Monats August d. J. wurde dem Eisenhändler Michael Droll von hier der obere Theil eines s. g. Haslacher Ofens aus dessen unverschlossenem Ausgang entwendet.

Am 16. v. M. wurde dem Simon Schoch dahier eine silberne Taschenuhr mit einem zerbrochenen Glase, und auf dem Zifferblatt die Worte „L'ani à Paris“ führend, entwendet.

Gegründeter Verdacht fällt auf Ignaz Schäfer, Schreinergefelle von Baden.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so fordern wir denselben auf, ihn anher anzuzeigen, um was wir gleichzeitig so wie um Fahndung auf die Uhr die verehrlichen Polizeibehörden ersuchen. Oberkirch, den 8. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Radolfzell. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nro. 19568. Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 30. Mai d. J. Nro. 11107 auf den dem Großh. Aerar in der Gemarkung Dehnungen zustehenden Zehnten bisher keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 10. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Bruchsal.

Zu Helmsheim: der bisherige Bürgermeister Georg Feldmann.

Zu Mingolsheim: Accisor Johann Michael Göbel.

Im Landamt Karlsruhe.

Zu Beiertheim: der bisherige Bürgermeister Braun.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Zu Gaubach: der seitherige Gemeindeglieder Anton Mayer.

Im Bezirksamt Baden.

Zu Sandweier: der Gemeindeglieder Leonhard Frank.

Im Oberamt Rastatt.

Zu Pflittersdorf: der Gemeindeglieder Matern Raisch.

Im Bezirksamt Kenzingen.

Zu Amoltern: der bisherige Gemeindeglieder Protas Schmelzle.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-

tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrétung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Wolfartsweier, an den in Gant erkannten Friedrich Schäfer, auf Mittwoch den 27. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Gochsheim, an den in Gant erkannten Maurermeister Leonhard Dummler, auf Donnerstag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) In der Gantsache des Anton Fallert von Achern — unterm 2. October 1844 Nr. 17189.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) In der Gantsache des abwesenden Handschuhfabrikanten Karl Enslin von Karlsruhe — unterm 14. October 1844 Nro. 17089.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation des nach Amerika auswandernden Franz Anton Braun von Beiertheim haben wir Tagfahrt auf

Montag den 4. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dießseitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu sämtliche Gläubiger Braun's unter dem Anfügen vor, daß der Ausbleibende den Bezug des Auswanderers ohne Erfüllung seiner etwaigen Verbindlichkeit zu gewärtigen habe.

Karlsruhe, den 27. September 1844.

Großherzogl. Landamt.
Nebenius.

(3) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Auf Antrag der großjährigen Erben des am 27. Juni d. J. in Nordrach, Amts Gengenbach, verstorbenen Michael Hügel, gewesenen Bürgers und Holzhändlers von Marlen (Stad Goldscheuer), welche dessen Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten, werden alle Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an dessen Verlassenschaftsmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 26. d. M.,

Morgens 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt vor dem Notar Trautvetter zu Offenburg in dessen Wohnung geltend zu machen und zu beweisen, ansonst die Richterscheinenden mit ihren etwaigen Ansprüchen bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müssen.

Offenburg, den 9. October 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baldshut.

(1) Johann Baptist Rühle von Bechersbohl; unterm 12. October 1844 — Pfleger: Kaver Rühle von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(3) Die ledige Genoseva Bader von Durmersheim — unterm 2. September 1844 Nr. 28173; Curator: deren Bruder Karl Bader.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(1) Nikolaus Reinbold von Gochsheim — unterm 6. October 1844 Nro. 23810 — binnen Jahresfrist.

(1) Friedrich Knodlauch von Gondelsheim, welcher schon seit dem Jahre 1828 von Hause abwesend ist und dessen ihm anerfallenes mütterliches Vermögen 629 fl. 53 fr. beträgt — unterm 6. Oct. 1844 Nro. 23940 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Salem.

(1) Anton Löhle von Salem — unterm 1. October 1844 Nro. 8425 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 29. März 1843.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Joseph und Lorenz Senn von Bonndorf — unterm 20. September 1844 Nro. 13929; in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Juli 1843 Nro. 10397.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

(1) Der ledige Joseph Eble von Reichenbach; unterm 9. October 1844 Nro. 15963 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Juli 1843.

Gernsbach. [Verbeistandung.] Nro. 10260. Dem Cameralscribenten Ernst Hennenhofer von Gernsbach wurde nach Maafgabe des Landrechtssatzes 499 der hiesige Bürger und Schmiedemeister Friedrich Hasenpflug als Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung Ernst Hennenhofer zukünftig weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben oder Empfangsscheine ausstellen, noch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Gernsbach, den 3. Oct. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Wolfsach. [Erbvorladung.] Nro. 2099. Der am 16. September 1798 geborene Mathäus Bächle von Oberwolfsach, welcher sich im Jahre 1836 nach Corsica begeben hat und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils aus der Verlassenschaftsmasse seiner verstorbenen Eltern Nikolaus Bächle und Anna Maria Herrmann dahier zu melden, widrigenfalls die elterliche Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfsach, den 14. October 1844.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
Müller.

Kauf-Anträge.

(1) Bimbuch, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die den noch minderjährig verstorbenen Geschwistern Theresia und Kunigunda Göb von hier zugehörigen Liegenschaften werden der Erbtheilung wegen, unter amtlichem Ratificationsvorbehalt,

Donnerstags den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, als:

1) Ein anderhalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Hofraithe, einerseits Joseph Bohn, andererseits das Kirchwegfeld, vornen der Weg, hinten Joseph Bohn.

2) 20 Ruthen Acker im Struthbosch, neben Fidel Reith und Dominik Hönig's Erben.

3) Ein Viertel auf dem Elent, neben Anton Ell und Mathias Reeg.

4) 2 Viertel im Allmendloch, neben Christian Seiler und Matern Burkart.

5) 1 1/2 Viertel im Struthbosch, neben Ignaz Lienhard und Benedikt Fris.

6) 30 Ruthen im Kirchweg, neben Bernhard Daub und dem alten Gottesacker.

7) 1 Viertel 20 Ruthen im Riesengäßel, neben Engelbert Göb und Gabriel Fris.

8) 1 Viertel Wiesen in der Kirchmatt, neben Anton Kistner und Ignaz Lienhart.

9) 1 Viertel in der alten Elentmatt, neben Karl Burkart.

10) 1 Viertel in der Sandmatt, neben Marcell Regenold und Kaver Lienhard's Erben.

11) 1 Viertel in der Hintermatt, neben Christian Meier und Wendelin Meier's Wittwe.

Bimbuch, den 8. October 1844.

Bürgermeisteramt.
Förger.

(3) Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. [Hausversteigerung.] Montags den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird, der Erbtheilung wegen, die einstöckige Behausung der Karl Lieb's Wittwe von hier, sammt circa 3/4 Sester Haus-, Hof- und Gartenplatz in der Rencherstraße, einerseits Georg Bauer, andererseits Margaretha Böckel, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wobei die Bedingungen vorher eröffnet werden, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 7. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider. vdt. Schneider.

(3) Kauf, Unts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag des Wittwers und der volljährigen Erben, sowie des Pflegers der minderjährigen Erben werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Regina Doninger nachverzeichnete Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Montag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Kiegeleiwänden, Balkenkeller, Scheuer, Stalung und zwei Schweinställen, Alles unter einem Dach, nebst ungefähr 20 Ruthen Haus- und Hofraitthenplatz, worauf obiges Gebäude steht, auf dem Hornenberg gelegen, neben Anton Dinger, anders. Weg. Sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Joseph Ernst und Fr. Joseph Schmitt's Wrb.

2.

Ein Morgen Acker, am untern Hornenberg gelegen, einerf. Weg, anders. Moteftus Schmitt.

3.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen, im Mühlberg gelegen, einerf. Kasimir Kurz, anders. Jakob Graf.

4.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen, am obern Hornenberg gelegen, einerseits Jakob Graf, andererseits mehrere Aufstößer.

5.

Zwei Viertel Wiesen allda, neben Jakob Graf und Anton Straub.

6.

Ungefähr ein Morgen theils Wiesen, theils Ackerfeld, theils Kastanienbosch, am Hornenberg gelegen, einerseits Michael Ganter und Anton Huber, oben Leopold Seifermann.

7.

Zwei Viertel Baumgarten, am obern Hornenberg gelegen, einerseits Kasimir Kurz, andererseits Leonhard Seiler.

8.

Ungefähr 5 Ruthen Baumgartenplatz, am Hornenberg gelegen, einerseits Burkard Dinger, andererseits Weg.

9.

½ Viertel allda, neben Peter Dinger und Bonifaz Fallert.

10.

Ungefähr 2 Morgen Reutberg, am Krappenkopf gelegen, neben Johann Fallert und Kasimir Kurz.

11.

Ungefähr 1 ½ Viertel Reben, auf dem Hornenberg gelegen, einerseits Bonifaz Fallert, andererseits Johann Fallert.

Kauf, den 7. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] Nachdem bei der — in Sachen des Handelsmanns E. L. Willstetter in Karlsruhe, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Schreinermeister Franz Becker, Beklagten, Forderung betreffend, — zufolge Erlasses Großherzoglich Wohlthätlichen Oberamtes vom 8. October 1843 Nro. 25906 verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf den 14. December 1843, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Schuldner zugehörigen,

theils zwei-, theils dreistöckigen, steinernen Behausung in der Stadt (der Lyceumsstraße) mit flachem Dach, und darauf befindlichem Geländer nebst Höfchen, einerf. und hinten Lammwirth) Alexander Zwiebelhofer, anders. Kaufmann Jakob Birnstill und vornen die Lyceumsstraße, Haus-Nro. 89, —

der Schätzungspreis nicht erzielt und inzwischen durch das Großh. Wohlthätliche Oberamt mittelst Erlasses vom 18. Juli 1844 Nro. 21593 der Termin zur Abhaltung der zweiten Steigerung auf drei Monate verlegt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Drachen dahier anberaumt, wovon man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei dieser Steigerung der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Rastatt, den 27. Sept. 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathsh. Schr.

(3) Bretten. [Zwangsversteigerung.] Dem Maurermeister Leonhard Dumler von Gochsheim werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Jan. d. J., Nro. 2669, und 19. April d. J., Nro. 10064,

Montags den 21. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Gochsheim nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege unter dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich

ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

G e b ä u d e.

1. Schätzungspreis.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und 2 Keller, 30 Ruthen Hausplatz, Hof und Garten in der neuen Vorstadt, einerseits Jakob Gerstenacker, anderseits Friedrich Herold . . . 1200 fl.
U e c k e r.

2.

1 Viertel in den Erlen, neben Friedrich Jenner und Susanna Schuler . . . 40 fl.

3.

1 Viertel im Rosslauf, neben Konrad Kilian und Friedrich Steint . . . 30 fl.

4.

1 Viertel im Dolliner, neben dem Domainengut und Christian Spurr . . . 80 fl.
Bretten, am 7. October 1844.

Großherzogl. Amtsbrevisorats.

G l a s n e r. vdt. Eppelin.

(2) Karlsruhe [Hausversteigerung.] Freitags den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Verlassenschaft der Kanzleidiener Joh. Jock's Wittwe gehörige Wohnhaus in der Müppurrer Thorstraße No. 5, der Theilung wegen, durch Notar Rinkef, bei welchem auch die Bedingungen eingesehen werden können, im Gasthause zur Traube versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag zu 4500 fl. oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 7. October 1844.

Großherzogl. Stadtamtbrevisorats.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Elisabetha Feist, Ehefrau des hiesigen Bürgers Leopold Serr, werden nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Montag den 21. October d. J., Abends 5 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Kiegelwänden, Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter einem Dach, nebst 2 besonders stehenden Schweinställen und ungefähr 1 1/2 Viertel Haus- und Hofrautplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerf. und oben der Weg, anderseits Hiazinth Dinger, unten Jakob Hermanns Wrb.

Sammt dem zu diesem Hause gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Lorenz Heini und Michael Linderer.

2.

Die Hälfte von 6 Steckhaufen Reben, im Hastenberg (Otterdweierer Gemarkung) gelegen, einerf. der Wittwer, anders. Ulrich Dinger.

Hiebei wird bemerkt, daß sogleich der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Lauf, den 7. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

(3) Haslach. [Zwangsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen den Blumenwirth Wilhelm von Engelberg in Schnellingen der Anschlag nicht erlöst wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung der unten benannten Liegenschaften auf Donnerstag den 24. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Blume zu Schnellingen angeordnet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch das höchste Gebot den Schätzungspreis nicht erreicht.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Waschk- und Backhaus, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem beim Hause liegenden Hofplatz und dem auf dem Hause ruhenden Realwirthschaftsrecht zur Blume, und den vom Hause untrennbaren Bürgerwaldungen.
- 2) Ein Viertels-Sester Gemüsgarten beim Hause.
- 3) Drei Viertels-Sester Acker im Dorfe, neben dem Landgraben und Xaver Schmid.
- 4) Ein Sester Acker in der mittlern Länge, neben Mathias Klausmann und Lukas Neumeyer.
- 5) Drei Viertels-Sester Acker in der hintern Länge, neben Xaver Schmid und dem Weg.
- 6) Ein Sester Acker im Altallmendacker, neben Johann Pfaff und Wilhelm Fir.
- 7) Zwei Sester Wiesen im Steinrücken, neben Georg Neumeyer und Johann Siefert.
- 8) Zwei Sester Wiesen in der vorderen Länge, neben Simon Grieshaber u. Andr. Schäßle.
- 9) Ein Sester Wiesen im alten Kinzigbett, neben dem Weg und Mathias Kornmayer.

- 10) Sieben Sester Wiesen im Neuenberg, neben dem Dorf und dem Neuenberg.
 - 11) Zwei Sester Reben im Neuenberg, neben sich selbst beiderseits.
 - 12) Sechs Sester Reutfeld allda, neben Johannes Pfaff und sich selbst.
 - 13) Ein Sester Reutfeld in der Stollhalben, neben Jos. Reinbold und Johann Schöner.
- Sämmtlich in der Gemarkung Schnelllingen.
Gesammtanschlag 12218 fl.
Haslach, den 26. September. 1844.
Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
Samponi.

vdt. Distriktsnotar
Grether.

(2) Lahr. [Hausversteigerung.] In der Gantsache des Glasers Ferdinand Bläßi von Ihenheim werden zufolge richterlicher Verfügung vom 17. v. M. Nro. 28926 im Vollstreckungswege am Montag den 28. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ihenheim nachstehende Liegenschaften mit dem Anfügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein Wohnhaus sammt Zugehörde und Gärten, ca. $\frac{1}{4}$ Sester groß, mitten im Flecken Ihenheim, neben dem Schneckenäßle und der Rheinstraße. Anschlag 800 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lahr, am 5. October 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

vdt. Schneckenburger.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Adam Blind dahier, Bürger in Mannheim, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juni d. J., Nro. 11909, nachbenannte Liegenschaften zum zweiten u. letzten Male

Montags den 28. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bürgermeisterrats-Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die vormalige Silberburg zwischen der Stadt Durlach und Karlsruhe, bestehend aus dem

mittleren Saalbau mit den beiden Flügelbauten und langem Bad- und Quellenhaus, langem Seitenschopf, Regelbahn, Scheuer und Stallung, nebst Gärten und Aeckern. Das Ganze hält 3 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen, neben dem Rintheimer Weg und der Stadtmallmend, vornen die Karlsruher Straße, hinten Weg.

Diese Realität eignet sich zu einer Fabrikeinrichtung oder sonstigem Geschäftsbetriebe.

Durlach, den 30. September 1844.

Bürgermeisterrat.

Worlock.

Bekanntmachungen.

Kork. [Zurücknahme der Apothekeversteigerung.] Das Großh. Bezirksamt Kork hat zwar am 26. September 1844 hieher eröffnet, daß, da zwischen der Wittwe des Apothekers Huber und den Creditoren ihres Mannes ein Vergleich zu Stande gekommen sei, die zwangsweise Versteigerung nicht mehr nöthig falle. Darauf gründet sich die Bekanntmachung vom 2. Oct., welche in diesen Blättern zu finden ist, wonach die angekündigte Zwangsversteigerung auf den Antrag der Wittwe Huber in der Form eines freiwilligen Verkaufs vorgehen solle. Nun hat aber das Großh. Bezirksamt nachträglich hieher eröffnet, daß die Wittwe Huber noch nicht in den Besitz der Masse amtlich eingewiesen sei und daher die Apotheke zur Zeit noch nicht verkaufen könne.

Es wird deswegen die Kundmachung vom 2. October zurückgenommen, da am 18. Oct. unter den bestehenden Verhältnissen weder der zwangsweise noch der freiwillige Verkauf der Apotheke stattfinden kann.

Kork, den 14. October 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweikhart.

Impressen.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind zu haben:

Erkundigungsbogen bei Anleihegesuchen bei Stiftungs- und sonstigen Verrechnungen — nach der Vorschrift im Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 5 von 1843.

Darlehensvertrag oder Kapital-Zusageschein für die evangel. Kapitalien-Verrechnungen und Pfarrwittwenhöci-Camerariate.